



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

49. Schreiben des von der Schulenburg an den Markgrafen Johann über
den drohenden Pommerschen Krieg, vom 1. Mai 1471.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

48. Die Herzogin Ursula von Münsterberg zeigt ihrem Vater, dem Markgrafen Albrecht, ihre glückliche Rückkehr an, am 19. Oktober 1469.

Irlewchter Hochgeborner Fürst, Lieber Her vnd vater. Vnser geharlam mit steter trew sein ewern genaden zcu allerzeit zcuoran bereit. Wir piten ewr lieb wissen, das wir, gedannckt sey got, wider sicher In das lannd ken Pehmen komen sein vnnnd Im lande zcu meiffen durch dem hochgeborenen fursten, vnserem lieben Ohmen, heren Albrechten, hertzogen zcu Sachsen etc., gantz aufz durch seiner liebe lande ere erpoten ist vnnnd trefflichen mit sein marschalk, anderen ritteren vnnnd knechten vns ken chormotaw hat gleitten lassen, des wir seiner liebe sere danken. Auch lieber here vnnnd vater ewr lieb geruch vns so frewntlich sein, nach dem vnnnd ewr genad auff dem tag zcu halle gewest ist, der sachen halb, So vnser lieber Ohme, der Marggraue zcu Paden, vnd vnser Swager, der von Wirtinwerk, handlung, ab ewr lieb die sachen zcwischen In gericht hat, wann wir gerne sehen, das si sich frewntlichen ken eynander hilden. Auch piten wir ewr genad vmb Caspar Steinpach, nach dem vnnnd wir vorstannden haben, das er sich mit dinften zcu ewr lieb vnd genaden zcu thuen vormeint, ewr lieb geruch In vmb vnseren willen gnediklich, auch Im mit seine pruederen In ewrn schutz vnd schirm gnediklich halden, auff das der vnser furpete ken ewr gnad genossen entpfinde, das wellen wir williclichen vmb ewr genad vordinen mit vnserem gepete vnd geharlam. Datum zcu Prag, vnter dem Secret am mitboch nach Galli, Anno etc. LXVIII^o.

Ursula, von gotes genaden Geborne
marggrefyn zcu Branddburg etc.,
Herzogyn zcu Munsterberk.

Dem Irlewchten Hochgeborenen Fürsten
vnd Heren, heren Albrecht, Margrauen
zcu Branddburck vnd Burggrauen zcu
Nuremberk etc., vnserm lieben heren
vnd vater.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

49. Schreiben des von der Schulenburg an den Markgrafen Johann über den drohenden Pommerischen Krieg, vom 1. Mai 1471.

Gnediger here. Als nehst das abscheident was, das Ich Tamme Holzen-
dorf gen mich verboden solde, So bin ich am Montag, nehst uergangen, by ym ge-

weft, fo fagt er, das ewer gnaden widerteyl mit krige vmme geen vndd fih ewer gnaden domit dencken vfzuhalten, doch halten fie es gen Tammen gantz verborgen, nachdem er ewer gnaden gehuldigt man ift, doch fol das gerüchte fein vf Premtzlow: wen fie haben eynd anders ym fynne. Auch hat er mir vorware gefagt, das ewer gnaden den krig gewiſlich am halfe habe, folchs mag ewer gnaden meinem gnedigen heren marggraue Albrechten funder ſümen ſchriben, das ſich fein gnad weiß darnach zu richten, vndd wü ſich das vſs lengft verzeut, fo ſchyt es fo balde, wen Ire Rete zu Regenspurg abſcheyden. Doch hat er mir zugeſagt, wes er In den odder anderen dingen meher erfahren konde, wil er mir zu wiſſen laſſen werden. Laſſet diſſe dingk Tammen zu gute In geheim bleiben, vf das er nicht gemelt werde. Datum Gartz, am Mitwoch nach Mifericordias domini, Anno LXXI^o.

Schulenburg.

Marggraue Johansen,
meinem gnedigen heren,
Gefordert van eyner ſtat to der andern,
wen vnſem gnedigen heren macht daran
gelegen iſz.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

50. Markgraf Johann ſchreibt ſeinem Vater über die Kriegsrüſtungen der Pommeren,
am 2. Mai 1471.

Was wir libs vnd guts vermogen mit kintlichen trewen allzeyt zuuor. Hochgeborner furſte, liber herre vndd vater. Wir Schicken ewer libe diſſen Ingefloſſen brief, den ewer libe wol vornemen wirtt. So hat der Bote den vam Sunde den brief van des lands zu Rügen wegen oberantwortt, dy den vfgenommen vnd gefagt haben, Sy wolten den an iren heren brengen, dy ſy fürder kegen d. k. M. wol vorantworten wurden. Derſelbe bote ſagt auch, das ſie ſich daſelbſt am Seeſtrame allenthalben zu krige richten, wo aber des hen gulde, wolte er nicht. Aber hie vorne Im lande Stettin vndd Pomern iſt es ſtille vndd machen keyn geruchte darvan, vf das man deſt weniger achtung daruf haben vndd ſo deſterbas vorſwigen bleiben ſoll, ſo wir des van guten frunden vil gewarnet werden, denn zu beſorgen iſt, das ſy etwes fürhaben vnd den krieg anheben werdin, darzu wir hir an vnſerm teyl gantz vngeſchickt ſynd, daruf mag ewer libe vordacht fein vnd ewer meynung ane ſewmen wider wiſſen laſſen, Abs y zu krige queme, wy wir vns darin halten ſollen. Wir haben ewer libe vormals van ſulchen ſachen eher geſchriben, daruf vns ewer libe nichts eigentlich ge-